



Antrag Drucksache Nr.: 01757/2019 der SPD-Fraktion
Betreff: ÖPNV in Friedrichsthal stärken

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im neuen Siedlungsgebiet in Friedrichsthal die Verbindungen

- zwischen den Straßen Alt Meteler Straße und Lützower Ring (neu) sowie
- zwischen Lützower Ring (alt) zu der neuen Haupterschließungsstraße Lützower Ring (neu) befahrbar herzustellen bzw. eine entsprechende Verabredung mit dem Erschließungsträger, der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, zu treffen.

Der Nahverkehr Schwerin ist zu bitten, die baldmöglichste ÖPNV- Erschließung des Gebietes mittels Durchführung der Linien 17 und 18 zu bewerkstelligen.]

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Pflichtige Aufgabe

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Ob durch die beantragte zeitliche Vorziehung oder Modifizierung von Baumaßnahmen bisher nicht geplante Zusatzkosten entstehen könnten, bedarf noch einer näheren Prüfung.

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Verweisung in die Ausschüsse:

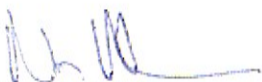
Die Busse des NVS können die Straße befahren, sobald sie fertiggestellt ist.

Die Fertigstellung des Lützower Ringes mit Anbindung an die Lärchenallee ist laut Erschließungsvertrag für 2021 geplant.

Im Herbst 2017 hat die LGE jedoch bereits mitgeteilt, dass durch Verschiebungen bei der Herstellung (insbesondere Fernwärme durch Stadtwerke) einige Verzögerungen in den Projektphasen eingetreten waren und daher die Anbindung erst 2022 fertiggestellt wird.

Jedoch werden bereits in diesem Jahr die Stichwege und Fußwege im Lützower Ring hergestellt, um die Lebensbedingungen der Anwohner frühzeitig zu verbessern.

Die Straßenoberfläche sollte wegen des Baustellenverkehrs insbesondere aus dem 2. BA jedoch später fertiggestellt werden. Dazu wurde auch eine Diskussion im Ortsbeirat geführt, mit dem Ergebnis dass die Straßen zum „alten“ Gebiet erst geöffnet werden, wenn das überwiegende Baugeschehen stattgefunden hat.



Bernd Nottebaum